



Rebecca mit Caroline und Samantha beim Football.

Rendezvous mit dem „Ratten-Mann“:
Halloween macht alles möglich...

Echtes Abenteuer: Au Pair

Rebecca Reisen hat während eines halben Jahres schon viele Ecken der USA kennengelernt

Rebecca Reisen, c/o Rock Family, 815 West 58th Terrace, Kansas City, MO 64113, USA, E-Mail: becci-r-cux@web.de, berichtet:

Nun bin ich schon fast ein halbes Jahr in den USA und die Zeit verging wie im Flug. Seitdem ich mich eingelebt habe und wohl fühle, genieße ich jede Minute. Anfang Juli bin ich nach New York aufgebrochen und habe dort fünf Tage in einer Au-Pair-Schule verbracht. Es ist unbeschreiblich, das erste Mal in Amerika und dazu noch in so einer großen Stadt zu sein. Ich war ziemlich beeindruckt, als wir mit dem Bus durch die Stadt fuhren. Die ganzen riesigen Gebäude... Allerdings ist es dort recht dreckig und die Luft ist sehr unangenehm.

Von da aus ging es weiter in einen Vorort von Chicago, eine großartige Stadt, in der ich ein paar wirklich nette Menschen kennen lernen durfte. Wir hatten einen super Sommer, von dem die Cuxhavener nur träumen konnten. Nun bin ich in Kansas City und habe das Glück, dass ich in eine Familie gekommen bin, die mich respektvoll behandelt. Meine Gasteltern, Stephen und Melissa, haben drei Töchter: Merideth (16), Samantha (11) und Caroline (9). Meine Aufgabe ist es, die beiden Kleineren zu betreuen.

Es ist natürlich nicht immer alles einfach, aber wir haben viel Spaß zusammen. Dreimal in der Woche gehen wir zum Reiten, da Samantha ein eigenes Pferd hat. Ich hätte nicht gedacht, dass es so schön ist, seine Zeit auf einem Reiterhof zu verbringen. Wer mich kennt, weiß, dass ich vorher mit Pferden so gar nichts am Hut hatte... Aber ich merke schon, dass mich die Zeit hier verändert.

Gleich am Anfang war meine Gastfamilie mit mir bei einem Footballspiel der Kansas City Chiefs. Ich habe mir schon immer gewünscht, so ein Ereignis mal live zu erleben.

Und auch wenn ich keine Ahnung hatte und man den Ball die meiste Zeit nicht sehen konnte, war es wie eine große Party. Ich glaube vom Feeling her kann man jedes Spiel mit der Fußball-WM in Deutschland vergleichen. Ein Mega-Event also...

In diesem Jahr habe ich zum ersten Mal richtig Halloween gefeiert. Die ganze Stadt war geschmückt und jeder hatte Spaß. In der Zeit vor Halloween waren jeden Abend Geisterbahnen geöffnet. Dafür wurden richtige Häuser hergerichtet. Es war sehr dunkel und gruselig, aber auch lustig. Ich war dort mit drei anderen Au Pairs.

Durch Herrn Dammann, meinen ehemaligen Mathe-Lehrer, habe ich eine nette Gruppe von Frauen kennengelernt, mit denen ich meinen Sonntagnachmittag verbringen kann. Überhaupt ist mir aufgefallen, dass es in den USA sehr einfach ist, mit fremden Menschen in Kontakt zu kommen.

Bei einem Besuch im Fitnessstudio habe ich eine sehr nette Dame kennengelernt, die mich mit ihrer Schwiegertochter, einer Deutschlehrerin, bekannt gemacht hat.

Gleich beim ersten Treffen waren wir uns sehr sympathisch. Da sie auch erst seit drei Monaten in Kansas City wohnt, werden wir die Gegend jetzt gemeinsam erkunden. Außerdem treffe ich auch immer wieder interessante Leute bei meinen Colleaguekursen. Im März werde ich mit meiner Gastfamilie in Urlaub fliegen, vielleicht nach Costa Rica. Weihnachten verbringe ich durch den Kontakt von Familie Czonstke (vielen Dank dafür) auf einer kleinen Insel in Washington State. Ich habe dann die Möglichkeit, noch einmal eine ganz andere Ecke der USA kennenzulernen.

Ganz besondere Grüße gehen auf diesem Weg an meine Eltern und meinen Bruder. Es ist das erste Weihnachtsfest, das wir nicht gemeinsam verbringen, aber in Gedanken bin ich immer bei euch.

Martina und Paul grüße ich auch ganz herzlich. Weihnachten mit euch war immer so schön und ich freue mich schon auf nächstes Jahr.

Weiterhin denke ich an Kathi, Ani, Julia, Helga, Irma, Erika, Justus Grüninger und Familie sowie alle, die meine Mutter regelmäßig nach meinem Befinden fragen.

Bis bald, eure Rebecca

Grußbrücke der CN vom 24.12.2007 (S. 15)